



Evangelisches
Bildungshaus
Rastede

Ev.-Luth. Kirche
in Oldenburg

Seelsorge 2022

Ausbildungen

Für Haupt- und Ehrenamtliche der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg sowie für Interessierte an Seelsorge, Hospizarbeit und Trauerbegleitung

Fortbildungen

Kooperationen des Ev. Bildungshauses Rastede und der Referate für Seelsorge, Ausbildung und Personalentwicklung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Weiterbildungen

Vorwort

*Liebe Seelsorgerinnen und Seelsorger,
liebe Interessierte an Seelsorge, Hospizarbeit
und Trauerbegleitung!*

Wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2022 ein umfangreiches Programm an Seelsorge-Bildungsangeboten anbieten zu können.

Wir laden Sie jetzt schon herzlich ein, sich dazu anzumelden! Vielleicht möchten Sie an einer Tagesfortbildung teilnehmen oder an einer unserer umfangreichen Weiterbildungen im Bereich Notfallseelsorge, Trauerbegleitung oder körperorientierter Seelsorge.

Gerade in krisenhaften Situationen ist es für Menschen besonders hilfreich, wenn sie dann stimmig Zuwendung und Beistand in einer professionellen seelsorglichen Begegnung erfahren können. Alle Bildungsangebote bieten Möglichkeiten zur Selbstreflexion in der Rolle als Seelsorger:in. Sie enthalten jeweils einen hohen Anteil von Selbsterfahrung im geschützten Raum und unterstützen somit das Einüben in der professionellen Haltung.

Gerne beraten wir Sie auf Anfrage, was für Sie passend ist. Auch über Möglichkeiten der Kostenerstattung als ehrenamtlich oder hauptamtlich Aktive der oldenburgischen Kirche informieren wir Sie gerne.

Alle Angebote sind Kooperationen des Ev. Bildungszentrums der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, der Ev. HVHS Rastede im Ev. Bildungshaus Rastede, des Referats für Seelsorge und des Referats für Ausbildung und Personalentwicklung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Sie finden grundsätzlich im Evangelischen Bildungshaus Rastede, Mühlenstraße 126 in Rastede statt.

Pfarrerin Julia Neuschwander

Leiterin des Referats Seelsorge im Oberkirchenrat
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Pfarrerin Martina Rambusch-Nowak

Leiterin des Ev. Bildungshauses
der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg



Julia Neuschwander



Martina Rambusch-Nowak



Weiterbildung körperorientierte Seelsorge

Zielgruppe sind Pfarrer:innen, in deren Arbeit die Seelsorge – z.B. im Krankenhaus, Altenpflegeheim, Gefängnis – einen besonderen Schwerpunkt bildet; ebenso Menschen aus anderen helfenden Berufsgruppen und sämtliche – auch ehrenamtlich tätig – Interessierte

BILDUNGSURLAUB

Seelsorge hat es mit dem ganzen Menschen zu tun, in einer Einheit von Körper, Seele und Geist. Die neueren Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften, Neurobiologie und -psychologie bestätigen wissenschaftlich die Zusammenhänge von körperlichen, seelischen und geistigen Prozessen – von Kognition, Emotion und Motorik – und heben damit die immense Bedeutung des Körpers für das ganzheitliche Verstehen des Menschen und für die therapeutische Arbeit hervor.

Ziel der Weiterbildung in Körperorientierter Seelsorge ist es, das eigene Seelsorgekonzept um die Körperorientierung zu erweitern und die seelsorglichen Fähigkeiten durch Wahrnehmung und Annahme der seelisch, geistig und körperlich sich gestaltenden Themen zu vertiefen. Methodisch werden dafür Grundkenntnisse aus Bioenergetischer Analyse, Tiefenpsychologie und Körperpsychotherapie und aus der personenzentrierten Seelsorge und Geistlichen Begleitung genutzt und vermittelt.

Dieser Sechs-Wochen-Kurs orientiert sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) und vermittelt relevante pastoralpsychologische Inhalte. Die Kurswochen können auch einzeln – als thematisch in sich geschlossene Einheiten – gebucht werden.



Module:

2. Modul: 24. – 28.01.2022:
Mit Leib und Seele leben und arbeiten – Neue Lebensenergie entfalten

3. Modul: 28.03. – 01.04.2022:
Über den Körper die Seele erschließen – Aggression/Depression – Leiden/Freude im seelsorglichen Arbeiten

4. Modul: 05. – 09.09.2022:
Begleitung kranker, sterbender, trauernder Menschen – Körperliche Interventionen für die Seelsorge

5. Modul: 28.11.-02.12.2022:
Spiritualität, Geistliche Begleitung, Theologie – über Körpererfahrung den (eigenen) Glauben stärken

6. Modul: 13.03. – 17.03.2023:
Selbstfürsorge und guter Stand– für sich und andere gut sorgen: (Körperorientiertes Arbeiten mit dem eigenen Seelsorge- und beruflichen Selbstverständnis 2,5 Abschluss-Tage 11.-13.05.2022 (für den 4,5 Wochenkurs) Gut stehen in der Seelsorge-Arbeit – Körperorientiertes Arbeiten mit dem eigenen Seelsorge- und beruflichen Selbstverständnis

Ein ausführliches Curriculum der Weiterbildung und weitere Informationen können im Bildungshaus Rastede angefordert werden.

TERMINE:

24.01.2022 | Beginn | 10:00 Uhr
28.01.2022 | Ende | 16:00 Uhr

REFERENT:INNEN

Dr. Irmhild Liebau, Körperpsychotherapie (HPG/EAP), Bioenergetische Analyse (CBT), Supervision (DGfP/T) und Beratung (DGfB), TRE (Zertifikat)

Martina Rambusch-Nowak, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin, Seelsorge und Beratung (DGfP/PPS)

SEMINARKOSTEN:

inkl. Vollpension im EZ
686,00 € pro Kurswoche,
344,00 € 2,5 Tage

Anmeldung über:
www.hvhs.de

Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der TelefonSeelsorge

„Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war Zuhören. Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder...“ (Michael Ende)

Tatsächlich ist Zuhören eine besondere Kunst. Diese Kunst, zuzuhören - beinahe so, wie Momo es konnte - kann tatsächlich gelernt werden. In einer festen Gruppe entsteht eine tragfähige, verbindliche und vertrauensvolle Lernatmosphäre. Sie erweitern ihre Fähigkeit, aktiv und einfühlsam zuzuhören. Sie lernen, die besonderen Anliegen der Anrufer:innen zu begleiten. Sie entwickeln die Kompetenz, Krisensituationen am Telefon, oder auch im Chat oder per Email zu begleiten.

Sie entwickeln einen guten Umgang mit Nähe und Distanz und erfahren im Rahmen der Ausbildung ganz persönliche Weiterentwicklung. Schulungskurse finden sowohl in Oldenburg als auch in Wilhelmshaven statt. Über eine Zeit von etwa 13 Monaten trifft sich die Lerngruppe regelmäßig zu festen Terminen sowie zu Workshops mit Elementen der Selbsterfahrung an Wochenenden.

Nach ca. neun Monaten beginnt eine Hospitations- und Praxisphase am Telefon, die weiter durch Schulungsabende und Supervision begleitet wird. Zum Abschluss der Schulung zeigen die Ausgebildeten ihre Kompetenz in einem begleiteten Telefongespräch, das gemeinsam reflektiert wird. Die intensive Ausbildung ist kostenfrei und gebunden an eine verbindliche, ehrenamtliche Tätigkeit für mindestens 3 Jahre. Die Dienste (12 Stunden monatlich) können flexibel besetzt werden. In regelmäßiger Supervision und bei verschiedenen Fortbildungen reflektieren TelefonSeelsorger:innen fortlaufend und kontinuierlich ihre Arbeit und erweitern ihre Kompetenz.

Weitere Informationen:

TelefonSeelsorge Oldenburg

www.oldenburg-telefonseelsorge.de

Anmeldung für den neuen Kurs 2022 nehmen wir schon jetzt gerne entgegen!

Elke Andrae, Leitung:
E-Mail: info@oldenburg-telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge Friesland-Wilhelmshaven:

Der neue Kurs beginnt im Februar 2022, nehmen Sie gern jederzeit Kontakt auf mit:

Christhild Roberz, Leitung:
E-Mail: telefonseelsorge@kirche-am-meer.de
Tel.: 04421 69356



Wochenendseminar Seelsorge: Zauberäpfel und Orangenblüten, Transaktionsanalyse-Special zu Beziehungen

Seminar für Pfarrpersonen, ehrenamtliche Seelsorger:innen, Ehrenamtliche in der Hospizarbeit und weitere Interessierte

Gelingende Beziehungen scheinen fast magisch zu sein. Sie entfalten sich und wirken auf alle Menschen, die mit ihnen in Berührung kommen. Der Workshop beschäftigt sich damit, wie Beziehungen entstehen, wie sie sich verändern, was störend auf sie einwirkt. Besonders in den Blick nehmen wir, was es braucht, damit Beziehung gelingt. Inhalte sind:

- Wie wir in jungen Jahren Beziehung lernen
- Die Wirkung elterlicher Botschaften auf die Beziehungsfähigkeit
- Gefahren für die Beziehung: die 4 apokalyptischen Reiter
- Die 5 Sprachen der Liebe
- Beziehungsbedürfnisse

Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Erkennen und die Selbstreflexion der eigenen Beziehungsmuster. Dies wird ergänzt durch Kurzreferate, Übungen, Rituale und den gemeinsamen Blick auf erfüllende Beziehungen. Wir freuen uns über alle, die sich mit ihren Beziehungsmustern auseinandersetzen und an gelingenden Beziehungen arbeiten wollen. Interessierte ohne Vorkenntnisse in Transaktionsanalyse sind ebenso willkommen wie TA-Erfahrene.

PÄD. VERANTWORTUNG:
Martina Rambusch-Nowak

TERMINE:
29.04.2022 | Beginn | 15:30 Uhr
01.05.2022 | Ende | 16:00 Uhr

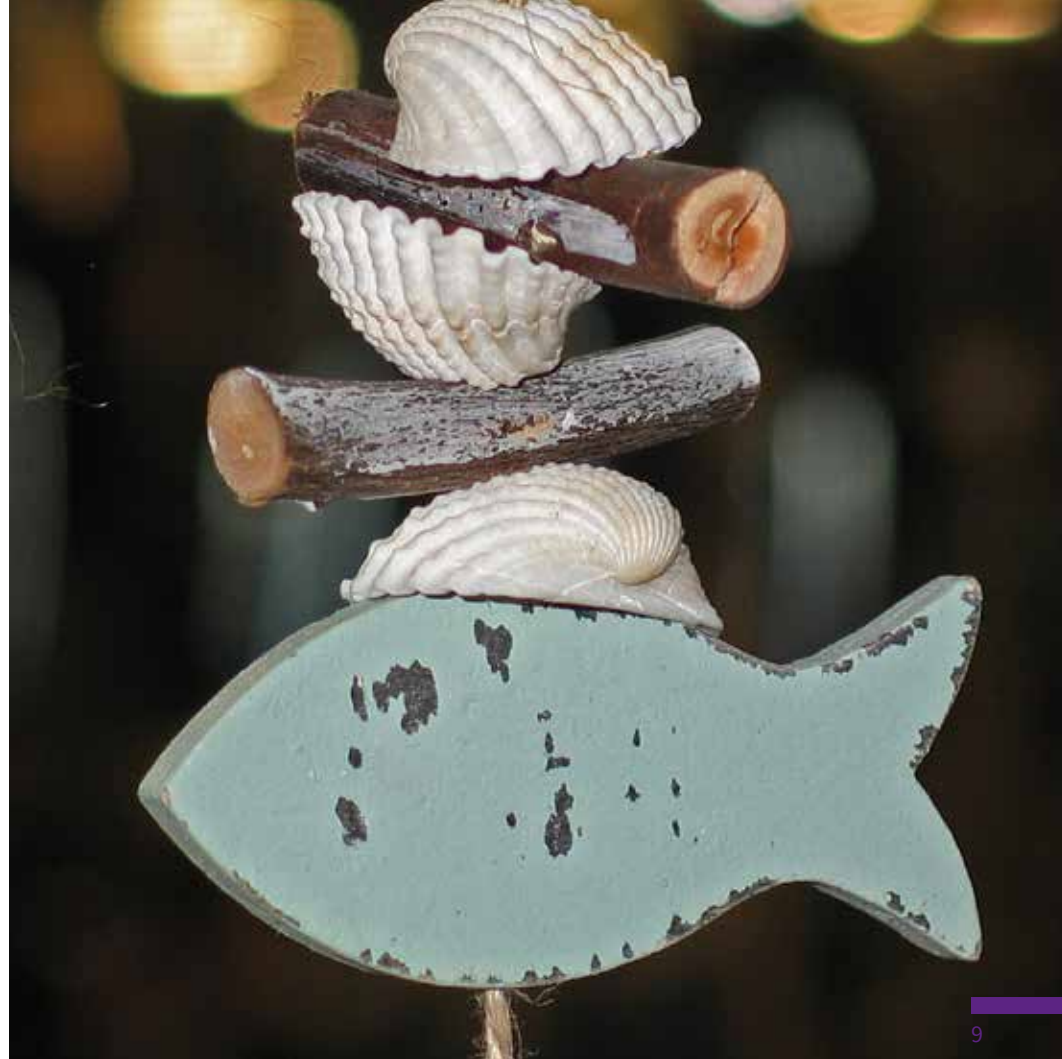
SEMINARLEITUNG:
Julia Neuschwander

REFERENT:INNEN
Kirsten Jetzkus (Diplom-Sozialpädagogin / Diplom-Sozialarbeiterin, Examierte Pflegefachkraft, Lehrende Transaktionsanalytikerin u.S. im Anwendungsfeld Beratung / PTSTA-C (EATA/DGTA), Supervisorin (EASC), Transaktionsanalytischer Coach (DGTA), (Pädiatrische) Palliativ Care Fachkraft, Zertifizierte Trainerin für Stressmanagement nach Prof. Dr. Kaluz),

Guglielmo Menon (Diplom-Kaufmann, Lehrender Transaktionsanalytiker u.S. im Anwendungsfeld Organisation / PTSTA-O (EATA/DGTA), Supervisor (EASC), Transaktionsanalytischer Coach (DGTA), zertifizierter Verhaltenstrainer (dvct)

SEMINARKOSTEN:
auf Anfrage

Anmeldung: seelsorge.fortbildungen@kirche-oldenburg.de
Telefon: 0441 7701-175



Kultursensible Seelsorge: Auf das, was da noch kommt! – Einander mit Neugier begegnen, begleiten, berühren und bereichern

Fachtag Seelsorge, Zielgruppe: Pfarrpersonen, ehrenamtliche Seelsorger:innen, Ehrenamtliche in der Hospizarbeit, weitere Interessierte

Zwei Tendenzen sind zunehmend vorhanden: Zum einen werden unser Alltag und unser soziales Umfeld kulturell bunter, vielschichtiger und komplexer. Zum anderen ist da immer wieder und verstärkt der Ruf nach klaren Benennungen und Zuordnung, dem oft ein Entweder-oder-Denken zugrunde liegt.

Vielleicht kann ein Weg zu mehr innerer und gesellschaftlicher Sicherheit sein zu lernen, Mehrdeutigkeit auszuhalten, Ambivalenz und Ambiguität zu ertragen? Oder sogar auf sie als natürliche und menschliche Gegebenheiten hinzuweisen, gerade dort, wo der Wunsch nach Eindeutigkeit und Einheitlichkeit zu Beengung, Ausgrenzung und Ablehnung führt.

Ins Praktische gewendet wird Rabbiner M. Lange folgende Fragen in den Fokus rücken: Wie geht kultursensibles Handeln? Was macht Diversitätskompetenz aus und woran erkenne ich sie? Wo ist Neugier gepaart mit Respekt und Demut eine hilfreiche Grundhaltung in der Seelsorge? Wie vermeide ich Verunsicherung und Übergriffigkeit in der Begegnung mit Menschen aus scheinbar anderen Traditionen und Werten?

TERMINE:

23.06.2022 | Beginn | 09:00 Uhr
23.06.2022 | Ende | 16:30 Uhr

SEMINARLEITUNG:

Julia Neuschwander

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

REFERENT:INNEN

Rabbiner Markus A. Lange, MA, Lehr-Supervisor für rabbinische Praxisfelder (Universität Potsdam), Dozent für Spiritual Care (Hospizakademie Bamberg), Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Theatertherapie (HfWU Nürtingen-Geislingen), Krankenhaus- und Hospizseelsorger, Drama-/Theatertherapeut, Bibliodrama/Bibliolog- und Playback Theater-Leiter, Potsdam.

SEMINARKOSTEN:

auf Anfrage

Informationen: Referat
Seelsorge 0441 7701-175
Anmeldung: seelsorge.fortbildungen@kirche-oldenburg.de



Wer ist bei wem zu Besuch? – Gastlichkeit als Fundament der Hospizarbeit

14. Oldenburger Hospiztagung – Seminar für Hauptamtliche und weitere Interessierte

Die Pandemie hat viele praktische wie auch ethische Fragen aufgeworfen. Die Balance zwischen Distanz und Nähe, körperlich und sozial, ist zu einem großen Thema unserer Zeit geworden. Hinter allen pragmatischen Überlegungen im Bereich der Betreuung, Pflege und Begleitung steht die Frage nach der inneren Grundhaltung, mit der ich meinem Gegenüber ein helfendes Angebot mache. So geht es bei dieser Tagung um eine Betrachtung der grundlegenden Qualitäten in der Begegnung von Mensch zu Mensch. Wie gestalten wir Zeit, Raum und Zwischenräume in der Hospizarbeit?

Das Wort Hospiz kann uns als Hinweis dienen. Es ist wie die Worte Hospitation oder Hospitierende dem Lateinischen entliehen und verweist auf den Akt des Besuchens. Ein Hospiz ist somit ein Ort am Wegesrand, an dem sichere Einkehr und geschütztes Verweilen für Gäste möglich ist. Das Gastrecht zu gewähren oder auf gute Weise Gäste zu empfangen und zu umsorgen, ist in vielen Religionen und Kulturen ein hohes Gebot.

Ob nun als Mitzwa im Judentum oder einer von den Geschichten und Lehren Jesu abgeleiteten Ethik im Christentum – es ist ein Akt, der zu einem ganz konkret Begegnung aufwertet und zugleich über dieses zwischenmenschliche Zusammensein auf theologische, spirituelle oder symbolische Art hinausweist.



Was macht mich zu einem/r guten Gastgeber/in? Was kann oder möchte ich von meinem Gast als Gesten und Verhalten erwarten? Wessen Gepflogenheiten, Vorlieben und Bedürfnisse haben Vorrang? Wann verkehren sich die Rollen, sodass ich der Gast bin, also lediglich zu Besuch bei einer möglicherweise fremden Person?

Wann ist es Zeit zu gehen? Um diese Fragen, und noch einige mehr, geht es in den Vorträgen, Workshops, Gesprächen und Begegnungen, mit Blicken auf biblische und theologische Texte, mit Einblicken aus Philosophie und gesellschaftspolitischen Betrachtungen, mit Kreativität und Neugier.

TERMINE:
24.06.2022 | Beginn | 15:30 Uhr
26.06.2022 | Ende | 12:00 Uhr

SEMINARLEITUNG:
Julia Neuschwander
Martina Rambusch-Nowak

SEMINARKOSTEN:
Auf Anfrage

Anmeldung:
www.hvhs.de

REFERENT:INNEN:
Rabbiner Markus A. Lange, MA,
Lehr-Supervisor für rabbinische
Praxisfelder (Universität Potsdam),
Dozent für Spiritual Care (Hospizakademie Bamberg),
Wissenschaftlicher Mitarbeiter für
Theatertherapie (HfWU Nürtingen-Geislingen),
Krankenhaus- und Hospizseelsorger,
Drama-/Theatertherapeut,
Bibliodrama/Bibliolog- und
Playback Theater-Leiter. Wohnt
in Potsdam.

Neue Notfallseelsorge-Ausbildung 2022

Weiterbildung für haupt- und ehrenamtliche Seelsorger:innen

Notfallseelsorge ist qualifizierte seelsorgliche Begleitung im Notfall bei Tag und Nacht durch ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Notfallseelsorge- und Kriseninterventionsteams. Notfallseelsorger:innen treffen sich regelmäßig in ihren Teams und nehmen an Supervision teil.

Notfallseelsorge wird über die Leitstelle alarmiert via Rettungsdienst und Polizei. In der Oldenburgischen Kirche ist im Kirchenkreis der/die „Koordinator/in für Notfallseelsorge“ dafür Ansprechpartner/in. Alle zwei bis drei Jahre bietet die Ev.-Luth. Kirche einen Ausbildungsgang „Notfallseelsorge“ für haupt- und ehrenamtliche Seelsorger:innen an. Die Ausbildung, die 93 Unterrichtseinheiten umfasst, qualifiziert ehrenamtliche Seelsorger:innen zum Einsatz in der Notfallseelsorge.

Notfallseelsorger:innen absolvieren in Deutschland eine vereinheitlichte Ausbildung und bilden sich kontinuierlich weiter. Die Ausbildung wird vom Konföderationsbeauftragten für Notfallseelsorge in Niedersachsen zertifiziert und wird in ganz Deutschland als PSNV-Ausbildung (Psychosoziale Notfallversorgung) anerkannt.

Im Curriculum sind Unterrichtseinheiten enthalten, die Grundlagen der Psychologie vermitteln und in die Organisationsstrukturen der psychosozialen Akutbetreuung Einblick geben. Des Weiteren spielen Themen wie Kultur und Religion, Suizid, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kommunikation, Kommunikationstraining und Einübung in die Selbstreflexion eine große Rolle.

Es werden besondere Zielgruppen, die Struktur einer Intervention und entsprechende Einsatzindikationen, Psychohygiene und Recht und Verwaltung näher in den Blick genommen.

TERMIN:

02.09.2022 | Beginn | 10:00 Uhr
04.09.2022 | Ende | 13:00 Uhr

WEITERE TERMINE:

25. bis 27. November 2022, Modul 2, Rastede
20. bis 22. Januar 2023, Modul 3, Rastede
24. bis 26. März 2023, Modul 4, Rastede
28. bis 30. April 2023, Modul 5, Rastede

REFERENT:INNEN der Basisqualifikation „Seelsorge“:

Dr. Dorothee Kramer, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Systemaufstellerin, Transaktionsanalytikerin (CTA-C), 101-Trainerin, Therapeutin, Supervisorin, Coach

Gabriela Reinke, Diplom-Pädagogin, Lehrende Transaktionsanalytikerin unter Supervision (PTSTA-C), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Körpertherapeutin, Tanztherapeutin
Referent:innen der Notfallseelsorge-Module sind aktive Notfallseelsorger:innen und weitere Fachreferent:innen

SEMINARLEITUNG:

Julia Neuschwander

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

SEMINARKOSTEN:

auf Anfrage

Informationen: Referat Seelsorge 0441 7701-175

Anmeldung: seelsorge.fortbildungen@kirche-oldenburg.de



Kapitän:in des eigenen Lebens sein – mit einer guten Psychohygiene. Selbsterfahrung mit Transaktionsanalyse für Seelsorger:innen

Fachtag Seelsorge

Zielgruppe: Pfarrpersonen, ehrenamtliche Seelsorger:innen, Ehrenamtliche in der Hospizarbeit, weitere Interessierte

Kapitän:in des eigenen Lebens sein – und wer steht am Steuer? Professionelles kirchliches Haupt- und Ehrenamt ist Begleitung von Menschen in existentiellen Situationen. Unser professionelles Ziel ist es, dabei authentisch und empathisch mitfühlend zu sein, weder mit dem anderen Menschen zu verschmelzen noch uns zu kühl abzugrenzen. Dauerkontakte, Häufigkeit und Intensität der Kontakte, potentiell traumatisierende Situationen (wie z.B. Seelsorge im Notfall) können zu einer „Mitgefühlerschöpfung“ führen.

Hier ist es wichtig, sich bewusst zu werden: Was tut mir gut? Was ist für mich Stress? Was sind meine Antreiber? Wie komme ich vom Überleben ins Leben? Der Fachtag mit Theorie-Modellen aus der Transaktionsanalyse fördert die Bewusstheit über meine inneren und äußeren Prozesse und lädt somit ehrenamtliche und hauptamtliche Seelsorger:innen zur Reflexion, Selbstwahrnehmung, Selbstsorge und somit zur professionellen Weiterentwicklung ein.

TERMIN:

14.09.2022 | Beginn | 09:00 Uhr

14.09.2022 | Ende | 17:00 Uhr

SEMINARLEITUNG:

Julia Neuschwander

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

REFERENT:INNEN:

Dr. Dorothee Kramer (Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie, Systemaufstellerin, Transaktionsanalytikerin (CTA-C), Therapeutin, Supervisorin, Coach),

Gabriela Reinke (Diplom-Pädagogin, Lehrende Transaktionsanalytikerin u. S. im Anwendungsfeld Beratung (PTSTA-Co), Heilpraktikerin für Psychotherapie (HeilprG), Körpertherapeutin, Tanztherapeutin)

SEMINARKOSTEN:

auf Anfrage

Information: Referat

Seelsorge 0441 7701-175

Anmeldung: seelsorge.fortbildungen@kirche-oldenburg.de



Aufbau-Modul Körperorientierte Seelsorge: Seelsorger:innen begegnen Frauen und Männern in ihrer Arbeit – Was macht den „kleinen Unterschied“ und seine großen Folgen

Zielgruppe sind Pfarrer:innen, in deren Arbeit die Seelsorge z.B. im Krankenhaus, Altenheim, Gefängnis einen besonderen Schwerpunkt bildet, ebenso Menschen aus anderen helfenden Berufsgruppen und sämtliche Interessierte

Körperorientierte Seelsorge arbeitet mit dem ganzen Menschen – in seiner Einheit als Körper – Seele – Geist. Nur den Menschen an sich gibt es gar nicht. Er erscheint immer in einem Körper - als Frau oder Mann. Was bedeutet das für die seelsorglich körperorientierte Arbeit?

Und welche Konsequenzen hat dies für die Seelsorge-Arbeit und mögliche Körper-Interventionen? Wenn eine Seelsorgerin körperorientiert mit einem Mann arbeitet, wird es anders sein, als wenn sie mit einer Frau arbeitet. Und wenn ein Klient zu einem Seelsorger kommt, wird dieser generell mit ihm als Mann anders körperorientiert arbeiten, als wenn eine Frau als Seelsorgesuchende zu ihm kommt.

Nur – wie anders? Und warum? Und wozu? Und besonders auch: welche spezifischen Probleme birgt das Ganze? Und vor allem welche Chancen? Da ist dieses ganze Konglomerat von: seelsorglich körperorientierter Arbeit von Mann zu Mann, von Frau zu Frau, von Frau zu Mann und Mann zu Frau. Dem wollen wir in dieser Woche ganz bewusst nachspüren, auf die Spur kommen - in körperorientierten Seelsorge- und Supervisions-Szenen – und auch eigene biografische Zusammenhänge aufspüren, besser verstehen lernen, um sie so für die eigene körperorientiert seelsorgliche Arbeit nutzen können.

Voraussetzung: Mindestens drei absolvierte Module der Weiterbildung Körperorientierte Seelsorge.

TERMINE:

10.10.2022 | Beginn | 15:00 Uhr
14.10.2022 | Ende | 13:00 Uhr

SEMINARLEITUNG:

Dr. Irmhild Liebau, Körperpsychotherapie (HPG/EAP), Bioenergetische Analyse (CBT), Supervision (DGFP/T) und Beratung (DGfB), TRE (Zertifikat)

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

SEMINARKOSTEN:

680,00 €

Anmeldung unter:

www.hvhs.de



Wie die Gruppe laufen lernt: Gruppenleitung in Hospiz- und Trauergruppen

Seminar für Ehrenamtliche

Gruppenleitung in Hospiz- und Trauergruppen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Da sind Gruppenmitglieder, denen es zu schnell, anderen, denen es zu langsam vorangeht. Es gibt zahlreiche Konflikte, die gelöst werden müssen.

Was muss ich als Leiterin oder Leiter einer Gruppe wissen und beachten, um die Dynamik in der Gruppe zu erkennen, um eine Gruppe leiten und begleiten zu können? Wie kann ich die Gruppenstunde beginnen und abschließen? Wie baue ich ein Gruppentreffen geschickt auf?

Welche methodischen Möglichkeiten gibt es?

Es wird auch um das eigene Verständnis von Leitung und um neue Ansätze in und für Leitung gehen. Wir arbeiten mit Theorie-Inputs, Übungen, an Fallbeispielen aus der eigenen Praxis und kollegialem Austausch. Es wäre schön, wenn Sie Fragen und Beispiele aus Ihrem Gruppenalltag mitbringen könnten.

TERMINE:

18.10.2022 | Beginn | 10:30 Uhr
20.10.2022 | Ende | 14:00 Uhr

SEMINARLEITUNG:

Christine Stockstrom, Dipl. Supervisorin, Hospizreferentin, Trauerbegleiterin, Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende Bundesverband Trauerbegleitung e.V.

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

SEMINARKOSTEN:

179 €

Anmeldung über:
www.hvhs.de



Weiterbildung zum/zur Trauerbegleiter/in

Seminar für ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende in Hospiz und Besuchsdiensten, für Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Altenhilfe, Krankenpflege sowie für Interessierte

BILDUNGSURLAUB

Trauer ist eine persönliche und schwerwiegende Erfahrung für jeden Menschen. Entsprechend verschieden sind die Wege in und mit der Trauer. Menschen in ihrer Trauer zu begleiten bedeutet, den Weg ein Stück unterstützend mitzugehen. Trauer ist eine notwendige Reaktion auf den Verlust eines Menschen.

Ziel des Trauerprozesses ist es, mit neuer Orientierung den eigenen Lebensweg ohne diesen vertrauten Menschen fortzusetzen. Die Weiterbildung zielt darauf ab, eigene Verlusterfahrungen zu reflektieren, sie in Zusammenhang mit Erkenntnissen der Trauerforschung zu bringen und so zu einem größeren Handlungsspielraum in der Begleitung Trauernder zu gelangen.

Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und der christlichen Tradition. Diese Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab. Inhaltliche Schwerpunkte: Auseinandersetzung mit eigenen Trauererfahrungen und unterschiedlichen Bestattungsformen, Trauermodelle, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbstpflegeangebote, Gesprächsführung, Einführung in die systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung, Trauer nach Suizid, Kindertrauer und anderes mehr.

MODULE:

Modul 1: 09.-13.01.2023
Modul 2: 13.-17.02.2023
Tagesveranstaltung 22.05.2023
Modul 3: 28.08.-01.09.2023
Modul 4: 27.11.-01.12.2023
Modul 5: 22.-26.01.2024

REFERENT:INNENTEAM:

kompetentes
Referent/innenteam

TERMIN:

17.01.2022 | Beginn | 10:00 Uhr
21.01.2022 | Ende | 13:00 Uhr
SEMINARLEITUNG:

Christine Stockstrom,
Diakonin, Dipl. Supervisorin
(DGsv), Trauerbegleiterin,
Mitglied im Bundesverbandes
Trauerbegleitung,

Marion Zwilling,
Arzthelferin, Trauerbegleiterin,
Weiterbildung zur Systemisch-
Lösungsfokussierten Trauerbe-
gleitung

PÄD. VERANTWORTUNG:

Martina Rambusch-Nowak

SEMINARKOSTEN:

2350 €

Anmeldung über:
www.hvhs.de

Anmeldung

Per Post an: siehe Rückseite
Per E-Mail an: seelsorge@kirche-oldenburg.de
oder über digitales Anmeldeformular: www.hvhs.de



Kurs

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Einzelzimmer

Doppelzimmer

Vegetarisch

Schonkost

Antrag auf Bildungsurlaub

Ja

Nein

Datum

Ich akzeptiere die AGBs

Sie erklären sich bei Nutzung des Kontaktformulars damit einverstanden, dass Ihre übermittelten Daten zur Bearbeitung Ihres Anliegens verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.hvhs.de

Unterschrift

AGBs siehe: <https://hvhs.de/agb.php>



Evangelisches
Bildungshaus
Rastede

Ev.-Luth.  Kirche
in Oldenburg

Rückfragen und Anmeldungen:

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Referat Seelsorge

Philosophenweg 1

26121 Oldenburg

Telefon: 0441 7701-175

E-Mail: seelsorge.fortbildungen@kirche-oldenburg.de

Kooperation des Ev. Bildungshauses Rastede mit den Referaten Seelsorge, Ausbildung und Personalentwicklung der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.